

Mit der handschriftlichen Ueberlieferung von Gregors kleiner Schrift 'De cursu stellarum' ist es schlecht bestellt. Bekanntlich existiert nur eine vollständige Hs. in Bamberg, während drei Codices Fragmente enthalten; es ist nämlich Gregors Darstellung der sieben Weltwunder aus dieser Schrift zuweilen besonders abgeschrieben worden. Um so mehr freute ich mich, als ich zufällig in Scherrers Kataloge S. 289 auf einen Sanctgallener Codex (nr. 855, saec. IX, p. 429, in 8^o) stiess mit ungefähr demselben Inhalt, wie der Bambergensis. Die von verschiedenen Händen geschriebene Hs. enthält ebenfalls Cassiodors Institutionen, Mallius Theodorus und anonym die Schrift Gregors. Aber leider auch nicht vollständig. Den Schreiber haben ebenfalls nur die Weltwunder interessiert; er versah sich jedoch im Schlusse und copierte noch den Anfang des astronomischen Theiles (c. 17 bis 'horae quindecim 15'), so dass diese Hs. einige Zeilen weiter reicht, als alle anderen dieser Kategorie. Gregor hat den sieben Weltwundern, die durch Menschenhand entstanden sind, noch eine zweite Serie Naturwunder hinzugefügt, die göttlichen Ursprungs sind. Eine Pariser Hs. enthält beide Kategorien, eine Wiener nur die zweite. Der Sanctgallener Schreiber begann ebenfalls zuerst die zweite Reihe zu copieren, besann sich aber dann und schob vom dritten Naturwunder an die entsprechend numerierten menschlichen 'suo loco' ein. Im Ganzen reicht der Text der Hs. von p. 858, 30 'ITEM TERTIUS. Ala Cherubin' bis p. 863, 19 'quindecim 15', Script. Rer. Merov. I. Es folgen dann noch 5 Kapitel, die der Schrift Isidors 'De natura rerum' entnommen sind.

Vor den Auszügen aus Gregor steht p. 398 das folgende Inhaltsverzeichnis:

INCIPIT CAPITULA DE DIVERSA MIRACULA,
QUAE SUNT SUPER TERRA.

- I. Primum est enim omnium maris oceani commotio.
- II. Secundum simile huic de granis scilicet.
- III. Tertium est, quod de Fenice Lactantius refert, et ala Cherubin.